

10 A



Stadt
Landshut

Anträge zum Haushalt 2019

öffentlich:

Teil I - Haushaltsanträge zum Haushaltsausschuss am 12.11.2018

Teil II - Dringlichkeitsantrag zum Haushalt - Behandlung im Haushaltsausschuss am 26.11.2018

Teil III – Haushaltsanträge die im Haushaltsausschuss am 20.02.2019 behandelt wurden.

Beschlüsse des Haushaltsausschusses vom 12.11.2018, 26.11.2018 und 20.02.2019

**Teil III - Haushaltsanträge die nach dem Haushaltsausschuss vom 12.11.2018 eingegangen sind.
Behandlung im Haushaltsausschuss am 20.02.2019**

Ifd. Nr.	Antragsteller/Antragsinhalt	Bemerkung, Stellungnahme der Verwaltung <i>Beschlussempfehlung</i>	Abstimmung im Haushalts- ausschuss am 20.02.2019
98	Bündnis 90 / Die Grünen – Stadträtin Hagl und Stadtrat Gruber		
	Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes auf 440 v.H. und des Hebesatzes für die Grundsteuer B auf 450 v.H.		
		<i>Beschlussentwurf: Abstimmung über den Antrag Nr. 98 der Frau Stadträtin Hagl und des Herrn Stadtrats Gruber über die Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes auf 440 v.H. und des Hebesatzes für die Grundsteuer B auf 450 v.H.</i>	3:12
99	Fraktion der Landshuter Mitte		
	Aufstellung und Verabschiedung eines Doppelhaushalts für die Jahre 2019 und 2020.	Aufgrund der notwendigen Vorarbeiten für den Fall einer positiven Beschlussfassung wurde der Antrag bereits im Hauptausschuss am 10.12.2018 und im Plenum am 14.12.2018 behandelt.	
		<i>Abstimmungsergebnis über den Antrag im Hauptausschuss am 10.12.2018:</i>	3:12 ----
		<i>Abstimmungsergebnis über den Antrag im Plenum 14.12.2018:</i>	10:33 ----
861	<u>Dringlichkeitsantrag</u> der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen (vom Bausenat in den Haushaltsausschuss verwiesen)		
	Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich ein Ausweichgrundstück für den Kindergarten St. Nikola zu benennen. Das Grundstück sollte innerhalb des Nikola Viertels liegen. Die notwendigen Haushaltsmittel sind einzustellen.	<p>Stellungnahme Baureferat: Der Kindergarten St. Nikola ist unbestritten sanierungsbedürftig und auch hinsichtlich der Raumaufteilung sicher nicht mehr zeitgemäß. Die Verwaltung hat bereits mehrere Alternativen für eine notwendige Auslagerung des Kindergartens während einer Sanierung geprüft. Als wirtschaftlichste Variante stellte sich die Nutzung der Containeranlage im Stadtpark ab dem Jahr 2021, nachdem die Waldorfschule dort ausgezogen ist, heraus. Andere Möglichkeiten sind ausgeschieden, weitere geeignete städtische Grundstücke für eine Auslagerung sind im angrenzenden Gebiet nicht vorhanden. Aus diesem Grund wurden für das Jahr 2021 unter der Haushaltsstelle 1/4649.9453 Planungsmittel in Höhe von 100.000,- € veranschlagt. Sicherlich wären in der Folge ab dem Jahr 2022 natürlich auch die Kosten der Baumaßnahme (in einer Größenordnung von rd. 3,0 Mio. € zzgl. Förderung) im Haushalt mit aufzunehmen. Derzeit wird der laufende Betrieb des Kindergartens kurz- bis mittelfristig aus Mitteln des Bauunterhalts gewährleistet.</p> <p>(siehe nächste Seite)</p>	

Ifd. Nr.	Antragsteller/Antragsinhalt	Bemerkung, Stellungnahme der Verwaltung <i>Beschlussempfehlung</i>	Abstimmung im Haushalts- ausschuss am 20.02.2019
		Stellungnahme Referat 3.2: Ein Weiterbetrieb der Einrichtung ist mit erheblichen Einschränkungen verbunden und aus fachlicher Sicht nunmehr für einen sehr überschaubaren Zeitraum möglich und vertretbar. Aus Sicht des Jugendamtes als Aufsichts- und Genehmigungsbehörde ist eine zeitnahe Sanierung bis spätestens 2021 geboten.	
		<i>Veränderter Beschlussentwurf nach einem Antrag zur Geschäftsordnung von Herrn Stadtrat Gruber (Streichung des letztes Satzes im Originalentwurf) in der folgenden Neufassung: Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag Nr. 861 der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen mit dem Auftrag an die Verwaltung, unverzüglich ein Ausweichgrundstück für den Kindergarten St. Nikola zu benennen. Das Grundstück sollte innerhalb des Nikola Viertels liegen.</i>	2:13
100	ödp – Frau Stadträtinnen Elke März-Granda und Christine Ackermann		
	Städtische Grundstücke werden künftig bevorzugt im Erbbaurecht vergeben und nicht mehr veräußert.		
		<i>Beschlussentwurf: Abstimmung über den Haushaltsantrag Nr. 100 der Frau Stadträtinnen März-Granda und Ackermann, städtische Grundstücke künftig bevorzugt im Erbbaurecht zu vergeben und nicht mehr zu veräußern.</i>	3:11
101	ödp – Frau Stadträtinnen Elke März-Granda und Christine Ackermann		
	Antrag auf Verschiebung des Umbaus und der Sanierung des ehemaligen Franziskanerklosters zum LANDSHUTMuseum um 4 Jahre auf das Jahr 2023.		
		<i>Beschlussentwurf: Abstimmung über die beiden inhaltlich gleichlautenden Haushaltsanträge Nr. 101 der Frau Stadträtinnen März-Granda und Ackermann sowie Nr. 102 der Freie Wähler Fraktion auf Verschiebung des Umbaus und der Sanierung des ehemaligen Franziskanerklosters zum LANDSHUTMuseum um 4 Jahre auf das Jahr 2023 und später.</i>	4:11
102	Freie Wähler Fraktion		
	Antrag auf Verlagerung der vorgesehenen Finanzmittel für den Ausbau des ehemaligen Franziskanerklosters zum Stadtmuseum (BA II und BA III) auf die Jahre 2023 und später.		
		<i>Beschlussentwurf: Abstimmung über die beiden inhaltlich gleichlautenden Haushaltsanträge Nr. 101 der Frau Stadträtinnen März-Granda und Ackermann sowie Nr. 102 der Freie Wähler Fraktion auf Verschiebung des Umbaus und der Sanierung des ehemaligen Franziskanerklosters zum LANDSHUTMuseum um 4 Jahre auf das Jahr 2023 und später.</i>	4:11